Opłata pocztowa uiszczona gotówką. Einzelpreis 20 Groschen.

Neues Schlesisches Tagblatt

Unabhängige Tageszeitung.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle, Bielitz, Pilsudskiego 13, Tel. 1029. Geschäftsstelle: Kattowitz, ul. Mlynska 45-3. Erscheinungsweise: täglich morgens. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises. Bankkonto: Schlesische Eskomptebank, Bielitz. Bezugspreis: ohne Zustellung Zl. 4.— monatl., (mit illustrierter Sonntagsbeilage „Die Welt am Sonntag“ Zl. 5.50), mit portofreier Zustellung Zl. 4.50, (mit illustr. Sonntagsbeilage Zl. 6.—). Anzeigenpreis: im Anzeigenteil die 8 mal gespaltene Millimeterzeile 16 Groschen, im Reklameteil die 6 mal gespaltene Millimeterzeile 32 Groschen (Bei Wiederholung Rabatt).

2. Jahrgang. Donnerstag, den 2. Mai 1929. Nr. 118.

Das Ausland und die Allgemeine Landesausstellung in Posen.

Dr. K. Bertoni, der Generalkommissar der Regierung für die Allgemeine Landesausstellung in Posen hat auf eine Frage, ob man dieser Ausstellung im Auslande Interesse entgegenbringt, folgendes geantwortet:

„Die Mitteilungen, die uns zugegangen sind, sind noch nicht vollständig, doch kann man aus den bisherigen Ankündigungen, die wir vom Auslande besitzen, bereits schließen, daß die Landesausstellung in Posen sowohl in Europa, als auch in Amerika speziell unter den dort wohnenden Polen, aber auch unter den Einheimischen großes Interesse erweckt hat.

Genauen Daten zufolge, sind allein in der Tschechoslowakei bereits 28 000 Paßvisa zur Reise nach Polen erteilt worden, und auch in Deutschland, in Oesterreich und Frankreich, sind zahlreiche Paßvisa zur Reise nach Polen schon jetzt angefordert worden. Mit den amerikanischen Polen werden vermutlich auch viele echte Amerikaner nach Polen kommen. Ferner sind zahlreiche prominente Vertreter französischer Wirtschaftskreise zu erwarten, die die Möglichkeit des polnischen Rohstofferports nach Frankreich prüfen werden. Aber auch aus Italien, Schweden und Holland werden Gäste eintreffen, zumal namentlich Holland sich für die polnische Ausstellung lebhaft interessiert und dabei an die Anknüpfung ständiger Handelsbeziehungen mit Polen denkt.

Italien und auch andere Länder gewähren den nach Polen zur Ausstellung Reisenden Vergünstigungsfahrkarten auf den Eisenbahnen.

Man wird wohl in der Annahme nicht fehlgehen, daß auch Gäste aus den Donaustaaten und vom Balkan, ferner aus Südamerika usw. in Polen eintreffen werden, und das ist keineswegs verwunderlich, denn die Ausstellung in Posen wird den Beweis für Polens kulturelle, wirtschaftliche und staatliche Erfolge nach der Wiedergeburt erbringen.

—o—

Unliebsamer Vorfall im Sompolin.

Wieder müssen wir leider über einen Vorfall berichten, der die Folge der Verhetzung durch unverantwortliche Elemente war und zwar sollen nach Angabe der amtlichen „Pat-Agentur“ in Sompolin bei Kolo in der Lodzer Wojewodschaft Zöglinge des deutschen Gymnasiums über Anstiftung des Ortspastors Kreutz polnische Schulkinder, die von einem Ausfluge nach Hause zurückkehrten beschimpft haben.

Wir müssen diesen Vorfall aus journalistischer Pflicht mitteilen und überlassen die Verantwortung für die Stichhältigkeit der Nachricht der amtlichen Telegraphenagentur. Wir bedauern aber, daß sich im deutschen Lager leider der von uns propagierte Gedanke d. friedlichen Zusammenlebens noch nicht genügend Geltung verschafft hat und daß es noch immer unverantwortliche Elemente gibt, die ohne Rücksicht auf die Folgen, die selbst kleinliche Vorfälle auf die Verhältnisse haben können, Störungen hervorrufen, um den Deutschen feindlichen Kreisen eine Waffe gegen die Deutschen in die Hand zu geben.

—o—

Auszeichnung von 500 Arbeitsveteranen am 3. Mai.

Der Handelsminister hat beschlossen, 500 Arbeiter der Industrie, die mindestens 25 Jahre in einem Betriebe beschäftigt sind, ein tadelloses Leben geführt und eine patriotische Denkungsart bewiesen haben, am 3. Mai auszuzeichnen. Es soll den Arbeitern am 3. Mai durch die Wojewoden ein Diplom und ein entsprechendes silbernes Jeton überreicht werden.

—o—

Anwachsen der Wahlberechtigten in England.

London, 2. Mai. Den Blättern zufolge geht aus dem gestern in Kraft tretenden neuen Parlamentsregister hervor, daß die gesamte Wählerschaft England sich durch Erweiterung des Wahlrechtes um 6.270.000 erhöht hat, und jetzt beinahe 28 Millionen beträgt. In vielen Wahlkreisen übersteigt die Zahl der weiblichen Wähler, die der männlichen.

Staatsfeiertag.

Aufruf.

Das Bürgermeisteramt der Stadt Bielitz fordert im Einvernehmen mit der Polizeidirektion alle Hausbesitzer und Hausverwalter auf, anläßlich der morgigen Feier des Staatsfeiertages, des 3. Mai, alle Häuser reichlich und festlich zu beflaggen und zu dekorieren.

Alle Korporationen, Vereine usw. werden aufgefordert, möglichst zahlreich mit ihren Standarten an der Feier teilzunehmen.

Es wird erwartet, daß die gesamte Bürgerschaft, in vollem Bewußtsein der Bedeutung dieses Staatsfeiertages den Tag in der würdigsten Weise begeht und an den kirchlichen Feiern möglichst zahlreich teilnimmt.

Festgottesdienste in der evangelischen Kirche in Bielitz.

Aus Anlaß der Konstitutionsfeier am 3. Mai findet in der evang. Kirche in Bielitz um 9 Uhr vormittags ein Festgottesdienst statt. Die Schuljugend der deutschen Schulen versammelt sich um halb 9 Uhr im Gotteshause wo der offiziellen Festfeier ein Jugendgottesdienst vorangeht. Zu den Festgottesdiensten ergeht hiemit die geziemende Einladung seitens des evangelischen Pfarramtes.

Des Festprogramm in Kattowitz.

Am Donnerstag (heute), um 8.30 Uhr abends, Zapfenstreich.

Am Freitag, den 3. Mai um 6 Uhr früh Weckauf. Um 9.30 Uhr vormittag feierliche Feldmesse im Kosciuszkopark, zelebriert von Hochw. Bischof Dr. Liesiecki. Nach dem Gottesdienst Umzug und Defilierung auf der ul. 3-go Maja sowie eine Manifestationsversammlung am Ringplatz. Am Nachmittag finden Sportveranstaltungen und ein Volksfest im Kosciuszkopark statt. Am Abend, feierliche Akademie im Theater sowie Volksabende in den Vereinshäusern von St. Maria und Peter Paul sowie in den einzelnen Stadtteilen.

Die Maifeiern.

Ruhiger Verlauf in der Wojewodschaft Schlesien.

In Oberschlesien ist die Maifeier ruhig verlaufen. Am Vormittag fand in Kattowitz ein Umzug statt, an dem etwa 600 Personen mit zwei Musikkapellen und neun Fahnen teilnahmen. Im Lokal Bugla wurde anschließend an den Umzug eine Versammlung abgehalten.

Die Arbeit im gesamten Industriegebiet ist in normaler Weise vorsichgegangen. In den Bergwerken fehlten zwei Prozent, in den Hüttenwerken eineinhalb Prozent Arbeiter. Nur in der einzigen Hütte „Feorum“ erschienen nur wenig Arbeiter, sodaß der Betrieb eingestellt wurde. Auf drei Gruben: „Myslowitzgrube“, „Brade 1“ und „Brade 2“, im Rybniker Revier, wurde der 1. Mai durch die Bergwerksverwaltung als Feiertag freigegeben. Sämtliche anderen Betriebe haben normal gearbeitet.

Wie alljährlich, veranstalteten die Anhänger der Sozialdemokraten in Bielitz und Umgebung auch in diesem Jahre am 1. Mai eine Umzug. Am Bielitzer Ringplatz hielten mehrere Redner an die Versammelten in deutscher und polnischer Sprache Ansprachen. Die Fabriken der gesamten Industrie ruhten. Der Umzug vollzog sich in aller Ruhe.

—o—

Blutige Zusammenstöße in Berlin.

Berlin, 2. Mai. Im Verlaufe der Demonstrationen anläßlich der Maifeier in Berlin sind **im Laufe des Vor- und Nachmittages 500 Personen festgenommen worden. Die Zahl der Verletzten ist sowohl auf Seiten der Demonstranten wie auf Seiten der Polizisten ziemlich erheblich**, wenngleich die Verletzungen meist leichterer Natur sind. **Auch ein Todesfall** ist zu melden. Es handelt sich um einen Arbeiter, der durch einen Kopfschuß schwer verletzt wurde und im jüdischen Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen ist. Die Identität eines der Schwerverletzten konnte noch nicht festgestellt werden, da der Mann, der Parole der kommunistischen Partei folgend, keinerlei Ausweispapiere bei sich hatte. Eine genaue Uebersicht über die Gesamtzahl der Verletzten liegt noch nicht vor.

Ruhiger Verlauf in Frankreich.

Paris, 2. Mai. Die nunmehr aus ganz Frankreich vorliegenden Meldungen lassen erkennen, **daß es am 1. Mai weder in Paris noch in der Provinz zu irgend welchen ernsteren Ausschreitungen oder Zusammenstößen kam.** In Paris und seinen Vororten wurden **350 Ausländer verhaftet** und an die Grenze abgeschoben.

Nur in Lille kam es zu Zusammenstößen mit der Polizei, bei denen mehrere Kommunisten schwer verletzt wurden.

—o—

Das Urteil im Wilnaer Kommunistenprozesse.

Nach der Auflösung der „Hromada“ hat ein Teil der Mitglieder derselben im Wilnaer Gebiete eine geheime kommunistische Organisation errichtet, die eine sehr rege Aktion in Bezug auf Verbreitung kommunistischer Flugschriften entfaltete. Die Führer dieser Aktion, sieben an der Zahl, saßen jetzt auf der Anklagebank. Sie wurden zu 2—4 Jahren schweren Kerkers verurteilt. An der Spitze stand der jetzt zu 4 Jahren schweren Kerkers verurteilte Karl Wysocki. Zwei Angeklagte, Zahaewicz und Szumski, erhielten 2 Monate Kerker.

—o—

Notlandung eines Militärflugzeuges bei Trzebinia.

Am Montag um 10.45 Uhr mußte ein Militärflugzeug zwischen Mloszowa und Trzebinia, Bezirk Chrzanow auf einer Wiese in folge eines Motordefektes landen. — Die Piloten blieben unversehrt.

—o—

30.000 Menschen zur Beerdigung der Nürnberger Todesopfer.

Nürnberg, 30. April. Nach polizeilichen Schätzungen belief sich die Teilnehmerzahl an der am Montag 2 Uhr stattgefundenen Beerdigung der Opfer des Unglücks in der Bleistiftfabrik Städtler auf über 30 000 Menschen. Sanitäter mußten in 432 Fällen Hilfe gegen Ohnmachtsanfälle leisten.

Zusammenstoß einer Verschublokomotive mit einer Postambulanz.

Am Montag, um 8.40 Uhr, stieß in Dirschau eine Verschublokomotive so stark in eine am Gleise stehende Postambulanz, daß der Wagen mit zwei Achsen entgleiste. Infolge des Zusammenstoßes wurde der Kondukteur der Postambulanz Paul Rzapa verletzt.

Registrierung des norwegisch-polnischen Zusatzvertrages zum Handelsvertrage.

Die norwegische Regierung hat im Generalsekretariate des Völkerbundes zum Zwecke der Registrierung das am 26. April 1928 in Warschau unterschriebene Protokoll zum norwegisch-polnischen Handels- und Navigationsvertrag vom 22. Dezember 1922 vorgelegt.

—0—

139.000 Zl. Strafe für illegale Waldausrodung.

Wie der „Nowy Dzinnik Kresowy" mitteilt, hat der Kommissär zum Schutze der Waldungen in Wilna, Ing. Le Pierzynski, festgestellt, daß auf dem Gute Woropajewo des Grafen Przezdziecki systematisch der Wald ausgerodet wird. Der Kommissär stellte weiter fest, daß die Ausrodung illegal ist und vom Bevollmächtigten des Grafen Przezdziecki Alexander Werdenski, der den Wald der Firma „Brüder Zinger" verkauft hat, geleitet wird. Die Angelegenheit wurde der Bezirkshauptmannschaft übergeben, die Werdenski zu einer Geldstrafe von 48.000 Zloty verurteilte. Werdenski berief an das Wilnaer Kreisgericht, daß die Strafe nicht nur ermäßigte, sondern auf 139.000 Zloty erhöhte.

—0—

Die Hochzeitsfeierlichkeiten im Hause des Finanzberaters Devey.

Am Dienstag, um 16 Uhr nachmittags, fand in der evangelischen Kirche in Warschau am Leszno die Trauung der Tochter des amerikanischen Finanzberaters Polens, Devey, des Fräuleins Suzette de Marygny Devey mit dem Sekretär Deveys, Friedrich Multon Alger statt.

Schon zwei Stunden vorher haben sich auf der Straße vor der Kirche große Massen von Menschen angesammelt, die dies ungewöhnliche Schauspiel mitansehen wollten. Einige Minuten vor 16 Uhr erschienen die Mitglieder der polnischen Regierung, des diplomatischen Korps und die geladenen Gäste. Pünktlich um 16 Uhr vollzog der Superintendent Semadeni in französischer Sprache den Trauungsakt, während dem das Brautpaar nach amerikanischer Sitte auf weißen Polstern kniete. Die Braut trug eine Spitzentoilette nach Mustern aus dem 16. Jahrhundert.

Nach der Trauung begaben sich die Hochzeitsgäste ins Palais des Ministerratspräsidium, wo der Vater der Braut ein Bankett für die Hochzeitsgäste gab. Um 17 Uhr erschienen der Staatspräsident samt Gemahlin und Suite. Marschall Pilsudski sandte dem Brautpaare ein herzliches Gratulationsschreiben.

Ein heftiges Erdbeben registriert.

London, 2. Mai. Die Erdbebenwarte der amerikanischen Universität Fordham verzeichnete nach New-Yorker Berichten am Mittwoch **ungewöhnliche heftige Erderschütterungen**, die um 10 Uhr 52 Minuten nördlicher Sommerzeit begannen, ihre Höchststärke um 11 Uhr 55 Minuten erreichten und um 12 Uhr 10 Minuten endeten. Das Zentrum der Erschütterungen wird von der Erdbebenwarte etwa 5765 Meilen südwestlich von New York entfernt angegeben, entweder in oder sehr nahe bei Japan.

—0—

Man hofft weiter.

Paris, 30. April. Die Abwesenheit Dr. Schachts von Paris hat die Arbeiten der Fünf zum größten Teil lahm gelegt. Trotz der Berliner Dementis hofft man noch, Schacht ewrde aus der Reichshauptstadt neue Vorschläge mitbringen. Vielleicht ist auch diese Arbeit auf die „Ferienstimmung" zurückzuführen, daß am Montag in den Sachverständigenkreisen eine optimistische Meinung überwog, wenn man der „Chicago Tribune" Glauben schenken darf. Fest steht jedenfals, daß auch während des Montags ein lebhafter Meinungsaustausch unter den verschiedenen Abordnungen stattfand. Der „Chicago Tribune" zufolge, wird nicht abgelehnt, daß die Bemühungen für eine Vorsehung der Auffassungen von Gläubigern und Schuldern sich auf der Grundlage für die ersten 15 Jahreszahlungen bewegen. Allgemein herrscht das Gefühl vor, daß eine Einigung über die Endjahre wenig Schwierigkeiten begeben würden, wenn man sich über die ersten 15 Jahre geeinigt haben wird. Der „New York Herald" meint, die Sachverständigenbesprechungen seien in ihr entscheidendes Stadium eingetreten. In Sachverständigenkreisen glaube man jetzt allgemein an eine Einigung über die Höhe der Jahreszahlungen innerhalb der nächsten vier Tage. Anderenfalls würden sich die Sachverständigen auf die Abfassung ihres Berichtes beschränken. Besonders arbeitsreich seien die letzten Tage für die amerikanische Abordnung gewesen. Tag und Nacht hätten die Amerikaner mit der deutschen und den alliierten Abordnungen über die Ziffern der Jahreszahlungen beraten in der Hoffnung, doch noch eine Einigung zu erzielen.

Das Leben von 5 Missionären in China bedroht.

London, 30. April. Der Kommissär für auswärtige Angelegenheiten in Hankau hat Mitteilungen erhalten, wonach das Leben von zwei britischen und drei amerikanischen Missionären in Taoyuan, 15 Meilen westlich von Tschangteh, durch Banditen bedroht ist. Die chinesischen Behörden haben Truppen zur Rettung der Missionäre entsandt. Die in letzter Zeit stärker hervortretende Unsicherheit des Lebens und Eigentums von Ausländern und besonders von Missionären in den entlegeneren Punkten Chinas hat in europäischen Kreisen wieder erhebliche Unruhe hervorgerufen.

Die Sachverständigenverhandlung.

Der französische Hauptdelegierte geht aufs Land. — Diese Woche entscheidend.

Paris, 2. Mai. Es ist wohl kein zufälliges Zusammentreffen, daß gerade in dem Augenblick der Rückkehr Dr. Schachts nach Paris und der Entscheidung über das Schicksal der Sachverständigenkonferenz der französische Hauptdelegierte Moreau sich auf das Land begibt. Es trifft allerdings zu, daß Moreau neben dem Amte eines Gouverneurs der Bank von Frankreich auch das des Bürgermeisters von Saint Leoner, einer Gemeinde im Departement Haut Vienne, versieht und die Gemeindewahlen des 5. Mai vor der Tür stehen. Weniger einleuchtend ist es aber, daß Moreau gerade jetzt die Notendigkeit verspürt, mit seinen Wählern Fühlung zu nehmen und dies nicht in den Tagen der Abwesenheit Dr. Schachts tat.

Auch der japanische Delegierte Kengo-Mori hat am Mittwoch seinen Kollegen mitgeteilt, daß er Paris verlassen werde.

In Konferenzkreisen ist man der Auffassung, daß der Teil des Sachverständigenberichtes, der sich auf die Teilung der deutschen Kriegsentschädigung in geschützte und ungeschützte Jahreszahlungen bezieht, tatsächlich beendet ist und nach der Rückkehr Dr. Schachts und des Vorsitzenden des Revelstoke-Ausschusses Addis aus Berlin auch der übrige Teil des Berichtes, zu dem im Verlaufe der Beratungen von verschiedenen Seiten grundsätzliche Vorbehalte gemacht wurden, rasch beendet werden kann. In der Morgenpresse findet sich die Auffassung bestätigt, **daß noch in dieser Woche die Entscheidung über das Schicksal der Konferenz fallen wird**, sodaß sich die Arbeiten des sogenannten Young-Ausschusses voraussichtlich nicht über die Pfingstfeiertage hinausziehen dürften.

Nach dem „Petite Parisien" sind gewisse Sachverständige der Ansicht, wenn Dr. Schacht eine Jahreszahlung nicht unter 2 Milliarden und Möglichkeiten für die Kommerzialisierung vorschlage, könne die Aussprache über die Ziffern mit der Hoffnung auf Erfolg fortgesetzt werden.

Attentat auf eine Bahnstrecke.

Als am Montag der Ingenieur der Radomer Staatsbahndirektion Makarowski die Strecke Luck-Sienkiewiczowka inspizierte, stieß ein Rad der Draisine auf eine am Geleise liegende Granate. Das Rad schleuderte die Granate weg, ohne daß eine Explosion derselben erfolgte. Die Polizei hat über den Vorfall sofort Erhebungen eingeleitet.

Ueberfall auf einen Lastzug.

Am Montag um 21.30 Uhr, haben unbekannte Täter zwischen den Stationen Klementowice-Nalenczow im Radomer Staatsbahndirektionsbezirke einen Lastzug überfallen und sind in einen Waggon eingedrungen. Das Bahnpersonal hat den Zug aufgehalten und die Räuber verscheucht, die die Beute nicht mitnehmen konnten.

UNSER NEUER ROMAN

DES LEBENS SELTSAMES SPIEL

ROMAN VON ELISABETH NEY

Elisabeth Ney, die Verfasserin der „Berliner Nachtigall", einer der meistgelesenen deutschen Romane der letzten Jahre, hat einen neuen, nicht minder wertvollen und spannenden Roman geschrieben: „Des Lebens seltsames Spiel". Wie ein kleines, braves und unschuldiges Mädel, die kleine Christa, in der Welt herumgeworfen wird, wie ihr nichts erspart bleibt und welches Leid sich über sie ergiesst, das schildert die bekannte Autorin in ergreifenden und packenden Bildern. Ebenso warm und eindringlich malt sie uns zum Schluss, wie die Kleine ihr Glück an der Seite des Mannes findet, dem ihre Liebe gehört. Der Leser lebt mit den Gestalten dieses Romans, den wir erworben haben und an dem unsere Leser sicherlich grossen Genuss haben werden.

Austausch der Ratifikationsurkunde zwischen Mussolini und dem türkischen Außenminister.

Rom, 30. April. Zwischen Mussolini und dem türkischen Außenminister wurden die Ratifikationsurkunden zum italienisch-türkischen Neutralitäts- und Schiedsgerichtsvertrages ausgetauscht. Dem türkischen Außenminister, der der Kammersitzung beiwohnte, wurden bei seinem Erscheinen im Sitzungssaal lebhafte Ovationen von den Kammermitgliedern dargebracht, die sich von ihren Sitzen erhoben und Hochrufe auf die Türkei ausbrachten.

—0—

Frankreichs Presse gegen eine Diplomatenkonferenz.

Paris, 30. April. In der französischen Presse wird die Anregung, der Regelung der Kriegsentschädigungsfrage Regierungsbesprechungen zu überlassen, nahezu ausnahmslos abgelehnt. Die Feststellung, Deutschland habe sich nicht auf so übertriebene Forderungen gefaßt gemacht, sucht das „Journal" damit abzutun. Die Reichsregierung habe vor der Pariser Konferenz die Denkschriften der Gläubigermächte erhalten, in denen diese allgemeine Angaben über ihre Auffassungen machten und die Bedingungen für eine endgültige Regelung der Kriegsentschädigungsfrage darlegten. Deutschland habe daher eine Berechnung der Ziffern vornehmen und feststellen können, daß die Denkschrift der alliierten Sachverständigen hinter den ursprünglichen Forderungen zurückgeblieben sei. Der „Exzelsior" sucht Deutschland die Gefahren einer Kreditkrise auszumalen, falls man in Paris nicht zu einer Einigung komme. Die Veröffentlichung der deutschen Denkschrift habe die Panik geschaffen. In keinem Augenblick hatten die Alliierten daran gedacht, daß die Zahlungsfähigkeit Deutschland in Frage gestellt werden könne, zumal die wirtschaftliche Lage des Reiches sich seit 5 Jahren ständig bessere.

—0—

Generalratssitzung der Reichsbank.

Berlin, 30. April. Der Generalrat der Reichsbank ist heute vormittag zu seiner vorgesehenen Sitzung zusammengetreten. An der Sitzung nehmen die in Berlin weilenden Mitglieder des Generalrates teil, unter anderem der Vorsitzende des Generalrates Sir Charles Addis und der deutsche Reichsbankpräsident Dr. Schacht. Der Generalrat hat das Aufsichtsrecht über die Reichsbank und kann der Reichsbankleitung bestimmte Maßnahmen vorschlagen. Irgend welche Beschlüsse kann der Generalrat nicht fassen. Ob über die Sitzung des Generalrates entgegen dem sonst üblichen Gebrauch diesmal eine Verlautbarung ausgegeben wird, steht zurzeit noch nicht fest.

In Pariser politischen Kreisen ist im Zusammenhang mit der Berliner Reise Schachts erneut stark von einem Kompromiß die Rede gewesen, da zwischen Owen Young und Dr. Schacht einerseits und Owen Young und den alliierten Gläubigern andererseits verhandelt worden sein soll. Von deutscher zuständiger Stelle wird nach wie vor bestritten, daß über derartige Konferenzvorschläge verhandelt worden ist, da dies den Aufgaben der Sachverständigenkonferenz widersprechen würde. Die Sachverständigenkonferenz habe ausschließlich die Aufgabe nunmehr den Bericht über die Ergebnisse fertig zu stellen. In diesem Zusammenhange wird auch bestritten, daß der Berliner Reise von Sir Charles Addis irgend welche politische Bedeutung zukomme.

„Graf Zeppelin" auf der Fahrt nach Wien.

Friedrichshafen, 2. Mai. Das Luftschiff „Graf Zeppelin" stieg am Donnerstag 5 Uhr 11 Minuten morgens unter Führung Dr. Eckeners zu seiner Wiener Fahrt auf. Das Wetter war bedeckt, aber schön. Das Luftschiff verschwand mit Kurs auf das Donautal.

Linz, 2. Mai. Das Luftschiff „Graf Zeppelin" hat um 7.50 Uhr Linz erreicht. Es zog eine Schleife über der Stadt und verließ um 8 Uhr Linz in der Richtung auf Wien. Die Regenwolken hingen bis tief in das Donautal herunter, sodaß das Luftschiff sehr niedrig fliegen mußte. Es konnte aber trotzdem wegen des schwerbedeckten Himmels nicht von überall gesehen werden.

Ueber Oesterreich.

Wien, 2. Mai. Nach der Ueberfliegung Münchens passirete Graf Zeppelin um 7.10 Uhr bei Simbach die bayrisch-österreichische Grenze und flog in der Richtung Braunau weiter. Mit großer Geschwindigkeit setzte das Luftschiff seinen Flug gegen Ried in Oberösterreich fort. Es legte die Strecke Braunau-Ried in 12 Minuten zurück.

Sportnachrichten.

Sportplatzeröffnung des S. V. Biala-Lipnik.

Der S. V. Biala-Lipnik hat in Biala auf der Bahnstraße eine neue Sportplatzanlage geschaffen, welche Sonntag den 5. Mai eingeweiht und eröffnet wird. Aus diesem Anlasse sind eine Reihe von Festlichkeiten geplant und finden auf dem neuen Sportplatze auch zwei Wettspiele statt. Um diese Spiele interessant zu gestalten hat der S. V. Biala-Lipnik einen Pokal gespendet und werden an den Spielen um diesen Pokal der B. B. Sportverein, D. F. C. Sturm, Bialski K. S. und Sportklub Bielitz teilnehmen. Die Vorrunde findet am Freitag, den 3. Mai auf dem BBSV.-Platz statt und hat die Auslosung derselben folgende Paarung ergeben:

D. F. C. Sturm — Sportklub Bielitz, 2.30 Uhr nachm.
B. B. S. V. — Bialski K. S., um 4.30 Uhr nachmittags,

Die Sieger aus diesen beiden Spielen tragen sodann Sonntag auf dem neuen Sportplatz das Entscheidungsspiel aus, welches als Vorspiel zu dem gleich darauf stattfindenden Hauptspiel gedacht ist. Das Hauptspiel bestreiten die Biala-Lipniker, die als Gegner den gegenwärtigen Spitzenverein der polnischen Liga.

Die Bielitzer Pokalspiele am Staatsfeiertag.

Wie wir bereits mitgeteilt haben, finden morgen auf dem BBSV.-Platz in Bielitz zwei Spiele um den vom S. V. Biala-Lipnik anläßlich seiner Platzeinweihung gespendeten Pokal statt. Als erstes Paar treffen Sturm und der Sportklub um einhalb 3 Uhr aufeinander, während der BBSV. und der Bialski K. S. um einhalb 5 Uhr gegeneinander spielen. Die Sieger aus diesen beiden Spielen treffen sich sodann am Sonntag im Entscheidungsspiel auf dem neu eröffneten Sportplatz des S. V. Biala-Lipnik.

Als zweites Spiel wird anläßlich der Einweihung des Sportplatze ein Freundschaftsspiel zwischen dem oberschlesischen Ligaverein Ruch und den Biala-Lipnikern ausgetragen. Ruch führt gegenwärtig in der polnischen Liga, weshalb man auf das Auftreten dieses Vereines gespannt sein kann. Diese beiden Spiele werden sicher nicht verfehlen, eine große Anzahl von Zuschauern auf den neuen Sportplatz herauszulocken.

Meisterschaftsspiel R. K. S. Czechowice — Hakoah.

Sonntag, den 5. d. M. trägt die Hakoah in Czechowice das Retourspiel gegen den R. K. S. Czechowice aus. Das Spiel dieser beiden Vereine endete vergangenen Sonntag 2:2 unentschieden, man ist daher auf den Ausgang des Treffens, das die Hakoah nun auf fremden Boden austragen muß, gespannt. Jedenfalls ist die Aufgabe die die Hakoah in Czechowice wartet, keine einfache und dürfte es einen harten, spannenden Kampf geben. Der Ausgang desselben ist völlig ungewiß. Wünschenswert wäre es, daß das Bielitzer Schiedsrichterkollegium im Interesse einer klaglosen Abwicklung des Spieles einen wirklich verläßlichen Herrn zur Leitung dieses Spieles bestimmt.

—0—

Freundschaftsspiel D. F. C. Sturm gegen Leszczynski K. S. 3:0 (1:0).

Auf dem Hakoahplatz trugen gestern Sturm und Leszczynski K. S. ein Freundschaftsspiel aus, welches mit einem sicheren Siege der Erstklassigen, die mit einigen Ersatzleuten das Spiel bestritten, endete. Das Wettspiel hatte durchwegs offenen Charakter und wurde seitens der Leszczyner mit großer Ambition geführt. Die bessere Technik und die Ueberlegenheit Sturms vor dem Tor verhalfen Sturm zu einem sicheren Sieg, der jedoch in Anbetracht der Spielstärke des der B-Liga angehörigen Vereines höher hätte ausfallen müssen. Die Tore für Sturm fielen alle durch Lenski, welcher die beste Leistung in der Stürmerreihe bot. Außer ihm zeichnete sich noch Stwora am Flügel aus, der aber von seinem Gegenspieler sehr gut abgedeckt wurde. Beim Leszczynski K. S. war der rechte Flügel, der linke Half und der rechte Verteidiger gut. Das Spiel wurde von Schiedsrichter Steinmuß gut geleitet.

—0—

Daviscupkampf Tschechoslowakei gegen Österreich 3:2.

Der dritte Tag des Daviscupkampfes brachte zwei Einzelspiele, von welchen Oesterreich eines und die Tschechoslowakei eines gewann. Da das Doppelspiel durch die Tschechoslowakei gewonnen wurde, blieben die Tschechoslowaken, welche nur noch einen Punkt benötigten mit, 3:2 Sieger. Für Oesterreich gewann Matejka, welcher Menzel nach hartem Kampf 10:8, 6:3, 6:1 schlug, während Jan Kozeluh gegen Artens 6:4, 6:3, 8:10, 6:4 gewann.

Somit ist Oesterreich aus den weiteren Kämpfen um den Dawiscup eliminiert.

—0—

Internationale Wasserballkämpfe.

Obwohl die Auslosungen für das in Budapest geplante Sechserturnier der Wasserballmannschaften Englands, Belgiens, Frankreichs, Schwedens, Deutschlands und Ungarns, das im August dieses Jahres in Budapest stattfindet, bereits in den nächsten Tagen vorgenommen werden, bewirbt sich noch immer Spanien um die Veranstaltung im Rahmen der Weltausstellung in Barcelona. Die Ungarn wollen begreiflicherweise auf das Turnier nicht verzichten, haben aber den Spaniern für Barcelona für den 15. und 16. Juni einen Vierstädtekampf zwischen Paris, London, Barcelona und Budapest vorgeschlagen. Im Falle der Verwirklichung der Italienreise der ungarischen Schwimmer könnten diese auch einschließlich der Schwimmgarde und Wasserballer der Stadt Eger nach Barcelona kommen.

K. S. Ruch Wielkie Hajduki

gewonnen haben. Ruch ist die Ueberraschung der heurigen Ligasaison und hat sich aus kleinen Anfängen zu einem der stärksten polnischen Vereine entwickelt. Ruch verfügt über eine durchschlagkräftige und fleißige Mannschaft, die auch technisch gut durchgebildet ist und ausgezeichneten Fußball spielt. Diese sportlichen Leckerbissen werden sich die Fußballanhänger nicht entgehen lassen wollen und wird sich der neue Platz gleich eines Massenbesuches erfreuen können. In kameradschaftlicher Weise haben alle anderen Sportvereine beschlossen, an diesem Festtag der Biala-Lipniker keine Wettspiele auszutragen, so daß sich das Interesse aller Sportanhänger auf diese Veranstaltungen lenken wird. Den Beginn der Spiele auf dem neu eröffneten Sportplatz werden wir noch bekannt geben.

—0—

Um die Weltmeisterschaft im Federgewicht.

Aus Mailand wird gemeldet: Das Match zwischen Alf Brown und Bernasconi um den Weltmeistertitel im Federgewicht findet am 20. Mai in Mailand statt. Brown erhält einen Minimalpreis von 125.000 Lire, während Bernasconi 15 Prozent der gesamten Einnahmen zugesichert wurden.

—0—

Kostspielige Sportbegeisterung.

Der Zug, in welchem der Engländer Lord Eastward saß, fuhr an einem Sportplatz vorüber, auf dem gerade der Endkampf eines Fußballmatches ausgetragen wurde. Kurz entschlossen zog der Lord die Notbremse, um den Ausgang des Spieles abzuwarten. Als er 100 Schillinge Strafe bezahlt hatte und der Zug sich wieder in Bewegung setzte, war das Spiel noch nicht zu Ende, woran der Lord noch einmal zog. Lächelnd bezahlte er jetzt den doppelten Betrag, brauchte zum drittenmal den Zug aber nicht zum Stehen zu bringen, da unterdeß das Ergebnis des Spieles bekannt war.

Die internationalen Reitkonkurrenzen in Nizza.

Am letzten Tag der internationalen Reitkonkurrenzen in Nizza kam der große Konkurs um den „Pokal der Nationen" zur Austragung. An dem Konkurs nahmen acht Nationen teil. Nach erbittertem Kampf gingen die Italiener als Sieger hervor. Eine Minute vor Beginn der Konkurrenzen erlitt Obstl. Rommel einen Unfall mit dem Pferd, wodurch die polnische Mannschaft dekomplettiert wurde.

Der frühere Schwergewichtsboxmeister Stibbe gibt den Boxsport auf.

Aus Lodz wird mitgeteilt, daß der bekannte Boxer Stibbe, der frühere Schwergewichtsmeister aller Kategorien den Boxsport definitiv aufgibt und das Training im Ringkampf und in der Leichtathletik neu aufgenommen hat.

Radio.

Warschau. Welle 1415.1: 16.15 Kinderprogramm. 17.55 Konzert. Am Programm Rameau und Smetana. 20.00 Abendkonzert. 23.00 Tanzmusik.

Kattowitz. Welle 416.1: 16.00 Kinderprogramm. 17.55 Nachmittagskonzert aus Warschau. 23.00 Tanzmusik.

Krakau. Welle 314.1: 17.55 Konzert aus Warschau. 20.15 Abendkonzert aus Warschau. 21.15 Literarischer Funk. 23.00 Konzert.

Budapest. Welle 554.5: 12.05 Konzert des Trios des Senders. 16.00 Freie Radio-Hochschule, Lieder von Simonffu. 17.40 Orchesterkonzert. 20.00 Vorstellung aus dem Senderaum. Regie: Arpad Odry. 22.25 Konzert des Orchesters d. kgl. ung. Honved-J.-R. Nr. 1.

Berlin. Welle 475: 16.00 Einrichtungen, die wir kennen müssen. 16.30 Die Liebesszene in der deutschen Dichtung. 17.00 Konzert. 18.10 Der deutsche Idealismus. 18.35 Die Jahrhundert-Ausstellung des Vereins Berliner Künstler. 19.00 Lebenskunst. 19.30 Die Vereinigten Staaten von Amerika. 20.05 Stefan Großmann: Einführung zu dem nachfolgenden Sendespiel. Anschließend: Sendespiel „X Y Z", Spiel zu Dreien von Klabund. 21.30 Mandolinen-Konzert. Danach bis 24.30 Tanzmusik.

Brünn. Welle 432.3: 12.30 Mittagskonzert. 16.30 Dvoraks Werk. 16.45 Ant. Dvorak: Dumky. Für Klavier, Geige und Violoncello 17.15 Aus dem Leben Ant. Dvoraks. 17.30 Serbisch-kroatischer Sprachkurs. 17.45 Deutsche Pressenachrichten. Deutsche Sendung. Direktor Fr. Hilmer: Die Geschichte der sudetendeutschen Bauernbewegung. Dr. Hugo Iltis: Flora in Mähren. 19.10 Polnisches Stündchen. 20.15 Orchesterkonzert. 21.00 Sonaten-Abend.

Prag. Welle 343.2: 11.15 Schallplattenmusik. 12.30 Mittagskonzert. 16.20 Kinderecke. 16.30 Nachmittagskonzert. 17.30 Serbisch-kroatischer Sprachkurs. 17.45 Deutsche Pressenachrichten. 17.55 Deutsche Sendung. Prof. Gössinger, Prag: Jugendspiele und körperliche Ertüchtigung. Zehn Minuten Winke für Sommerreisen. Fernando. Ziemann-Einstmann, Bremen: Helgoland-Norderney. 19.15 Polinsches Stündchen. Hörspiel. Kasinier Tetmayer: „Ksiadz Piotr", M. Karlowicz: Litauische Rhapsodie. Orchester R.-J., Dirigent O. Jeremias. 20.15 Frühlingskonzert. 21.30 Frühlings-Poesie. 22.15 A. Dvorak und das Verhältnis der tschechischen und russischen Musik. 22.30 Schallplattenmusik.

Wien. Welle 519.9: 11.00 Vormittagsmusik. 16.00 Nachmittagskonzert. 17.25 Orient in der Musik. 17.50 Aus eigenen Werken. 19.00 Bilder aus der Geschichte der Technik. 22.00 Dayton Westminster Chors Dirigent John Finley Wiliamson. Danach: Abendkonzert.

Börsen.

Warschau, den 1. Mai.

New York 8.90, London 43.28, Paris 34.86, Wien 125.23, Prag 26.38, Schweiz 171.80, Holland 358.60, Italien 46.72, Belgien 123.82.

Dollar in Warschau 8.91. Tendenz schwankend.

Zürich. Warschau 58.20, New York 5.1905, London 25.19, Paris 20.29, Wien 72.92, Prag 15.37, Italien 27.19, Belgien 72.15, Budapest 20.51, Helsingfors 13.08, Sofia 3.75, Holland 208.72, Oslo 138.47, Kopenhagen 138.52, Stockholm 138.77, Spanien 74.85, Bukarest 307, Berlin 123.06, Belgrad 9.12.

GLÜCK VON DREI TAGEN

ROMAN VON MAX DÜRR

90. Fortsetzung.

Das war eine Aufregung in dem Effingerschen Hause in der neunten, in der zehnten, in der elften Stunde der Nacht. Als sich die Nachricht verbreitete, daß die Vögel gefangen seien! Als Effinger sein Geld wieder erhielt, wenigstens zum allergrößten Teile! Als er dem schwer malträtierten und doch glückseligen Stephan die Belohnung auszahlen mußte! Als Stephan mit wenigen Sätzen die Treppe zu Lienharts hinaufsprang und seine wiedergefundene Grete in die Arme schloß! Als Meister Lienhart die Gewißheit erhielt, daß er nicht zeitlebens Effingers Sklave sein werde und Mutter Lienhart entdeckte, daß der Gerichtsvollzieher Pollinskys Hut zu pfänden übersehen hatte!

Die elfte Stunde aber verging mit Plänen über das künftige Geschäft, das der Malermeister Stephan beginnen wollte, und die künftige Meisterin beratschlagte so ernsthaft und gescheit dabei mit, als es in dieser Stunde des Glücks und bei ihrem erwachenden Uebermute möglich war.

*

„Das waren drei Tage Glück!" sagte Meister Lienhart. „Ich werde an sie denken, wenn ich so alt werde wie Methusalem. Aber von morgen ab soll mir ein neues Glück beginnen. Schaffen will ich wieder und der Meister Lienhart sein und bleiben, wie bisher."

Mutter Lienhart aber lächelte unter Tränen und ergriff seine Hand und drückte sie.

„Kinder", fuhr der Meister Lienhart sehr weise fort, „Kinder, ich sage euch, wenn ihr glücklich werden wollt, seit zufrieden mit dem, was ihr habt."

Aber die Kinder hörten nicht auf seine weisen Lehren. Sie hielten sich eng umschlungen und küßten sich innig. Sie brauchten ihn auch nicht zu hören, denn sie waren schon schon glücklich. Und ihr Glück war das echte Glück!

Ende.

Vorteile der P. K. O.-Versicherung.

1. Es findet die Versicherung **ohne jede ärztl. Untersuchung** statt.
2. Kann bereits bei einer monatl. Ratenzahlung **von 3 Zł.** d. Versicherung erfolgen.
3. Kann der Versicherte **jederzeit** — so er erwerbslos wird — und dies der P. K. O.-Versicherung **rechtzeitig anzeigt** — die Versicherung ohne Schaden für sich unterbrechen, bei weiterer Verz nsung der gez. Summe.
4. Ist der Versicherte mit dem Moment der Versicherung **Teilhaber** der P. K. O.-Abteilung Lebens- und Aussteuer-Versicherung u d werden alljährlich die 50% techn. Reserven hiefür ausgeworfen und perzentuell auf die Versicherungssumme dazugeschlagen.
5. Es kann in der Höhe von 500 bis 10.000 Goldzłoty die Versicherung vorgenommen werden.
6. Bei der Versicherung von **5.000 bis 10.000 Goldzłoty,** zahlt die P. K. O.-Versicherung im plötzlichen **Todesfall** oder bei ansteckenden unvorhergesehenen Krankheiten (ansteckenden) die mit Todesfall enden, den Hinterbliebenen, bezw. Ueberreicher der Polizze den **doppelten** Versicherungsbetrag aus, so zwar, dass z. B. wenn der Versicherte auf 10.000 Goldzłoty versichert war, so zahlt die P. K. O. **nicht** 10.000 sondern **zwanzig Tausend — 20.000 Goldzłoty** aus, u. tritt dies nach der Bezahlung der **ersten Monatsrate in Kraft.**
7. Kann der Versicherte immer die Versicherung in eine **kleinere** oder höhere umändern.
8. Wird die Prämienrate in Papierzłoty eingezahlt, hingegen die Versicherung im Gegenwerte des **Goldzłotys** ausgezahlt.
9. Wird der Versicherte nur bei Aufnahme der Versicherung zur Bezahlung vom Bevollmächtigten der P. K. O. ersucht. Die weiteren Ratenzahlungen werden durch die Post eingehoben.
10. Ist die **Aussteuer-Versicherung** (Tarif B. und BW.) eine **äusserst** günstige, da kleinere Raten zu bezahlen sind und diese Versicherung als Aussteuer in jeder Hinsicht für die Kinder gedacht ist.
11. Ist der Versicherte berechtigt nach entsprechender Einzahlung, 60% der gezahlten Summe als Anleihe von der P. K. O. zu den jeweiligen Staatsbankzinsen als Anleihe aufzunehmen.

Jugendliche

Hilfsarbeiterin

wird sofort aufgenommen in der Druckerei Rotograf, Bielitz, Piłsudskiego 13.

Heu und Stroh

in Waggonladungen prompt abzugeben. Unter „Grösseres Quantum“ an Annonzenbüro „Nowa Reklama“ Lwów, Batorego 26. 203

Perlmutter-Ultramarin

ist entschieden die beste und ergiebigste **Farbe** für Wäsche, Kalk- u. Malerzwecke. Ausgezeichnet auf den Ausstellungen in Brüssel, Mailand und Paris mit goldenen Medaillen. **Ueberall zu haben!** Fabriksbüros Ch. Perlmutter, Lwów, Słonecznastrasse Nr. 26.

Psychoanalyse!

Psychisch Kranke, Neurastheniker, Sexualdefekte, Hysteriker(innen) Bazedow usw. wenden sich vertrauensvoll an

Dr. Konrad Friedmann, Cieszyn

zwecks Untersuchung o. in Wegeltg. psychoanalyt. Behandlg. Anfragen werden diskr. gegen Zł. 2·— Rückporto und Schreibgebühr in Briefmarkenbeilage erledigt. 357

Przedłużenie terminu konkursu.

Śląski Urząd Wojewódzki zawiadamia, że termin wnoszenia podań do Wydziału Oświecenia Publicznego w Katowicach o stanowisko dyrektora Śląskich Technicznych Zakładów Naukowych w Katowicach przesuwa się **do dnia 31-go maja 1929 roku.**

Za Wojewodę

Dr. Saloni m. p.

Naczelnik Wydziału.

344

Rutynowani

agenci ogłoszeniowi

władający językiem poskim i niemieckim dla nadez popłatnej akwizycji poszukiwani. — Prozemne zgłosz. „Polonia“ skrzynka poczt. 132, Bielsko.

* 356

Routinierte

Agenten für Inserate

der polnischen und deutschen Sprache mächtig gesucht. — Grosse Verdienstmöglichkeit. Schriftliche Ansuchen an „Polonia“ Postfach 132, Bielsko.

KRYNICA

Hotel und Pensionat „Trzy Róże“ empfiehlt nach gründlicher Restaurierung Zimmer mit vollem Komfort. Fliessendes warmes und kaltes Wasser in jedem Zimmer. Küche in eigener Verwaltung. Garage. Tel. Nr. 19.

LEON VOGEL.

347

Die bequemste Art der Bezahlung ist der

ÜBERWEISUNGS-VERKEHR DER P. K. O.

welcher auf der unmittelbaren Ueberschreibung des Betrages aus dem Check-Konto eines Klienten der P. K. O. auf Rechnung des Check-Kontos des anderen Klienten besteht.

Durch Vermeidung an Barauszahlungen spart man an Zeit und Kosten.

DIE P. K. O. BERECHNET BEI DEN UEBERWEISUNGEN KEINE MANIPULATIONSGEBUEHR.

BEDIENET EUCH BEI ZAHLUNGEN DER UEBERWEISUNGSSCHECKS DER P. K. O.



Gesicherte Existenz

durch Erwerbung einer kompletten Einrichtung zur Herstellung eines sehr gut gangbaren Artikels d. Teigwarenbranche. Erforderlich zirka 38·000 Zl. — Näheres durch die Annonzen-Expedit. „Springer“, Bielsko. 340

Halb so teuer

aber eben so gut

wie sämtliche ausländischen Seifenflocken sind meine

Amat-Seifenflocken

Ein grosses Paket kostet nur zł. 1·10.

Ernst Mix, Seifenfabrik

Gegr. 1867 **Bydgoszcz** Gegr. 1867

Ein fast neues

Fahrrad

Marke „Dürrkopp Diana“ mit Dynamobeleuchtung, ist preiswert zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung d. Blattes.

Eine grössere

Puppen-Zimmereinrichtung

bestehend aus einem Schrank, 4 Sesseln, 1 Tisch, 2 Betten, 1 Kanapé, 1 Wiegestuhl, ist zum Preise von 60 Zl zu verkaufen. Auskunft in der Verwaltung d. Blattes.

Die billigste Einkaufsquelle

für

Email- und Küchengeräte

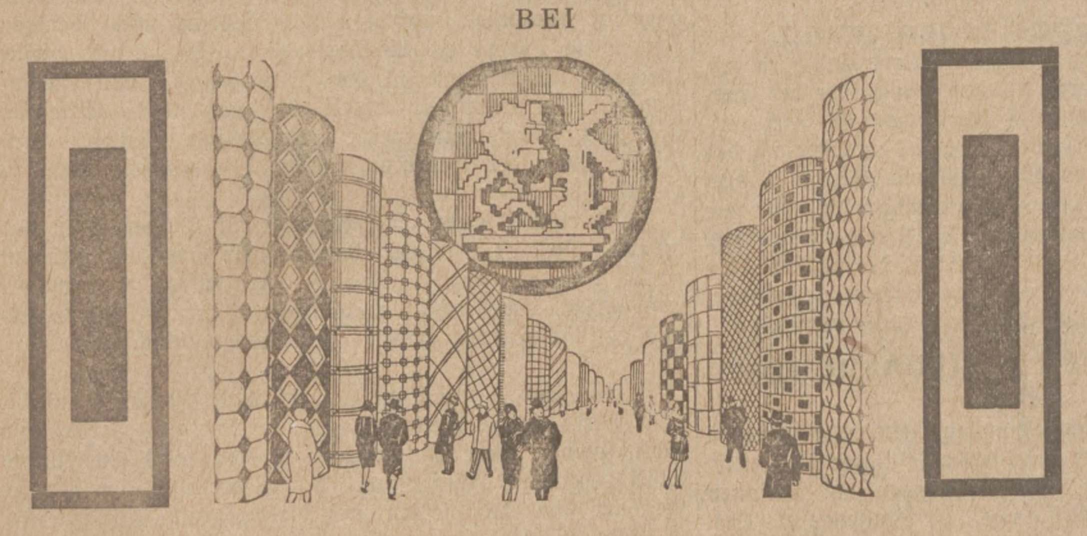
finden Sie nur bei der Firma

Silbiger i Ska

Bielsko, Inwalidzka 6. 315

LINOLEUM, WOLL-TEPPICHE VORHÄNGE, ÜBERWÜRFE

BEI



Przemysł Linoleum, Bielsko Wzgórze 20.

Krakau, Ringplatz 10 :: Warszawa, Marszałkowska 143

Lemberg, Legionów 3

Gegründet 1897 50 Zweiggeschäfte Gegründet 1897

Sämtliche Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten

287

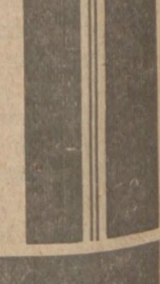
in Damen-Mänteln, Damen-Kleidern, Herren-Anzügen und Frühjahrs-Ulstern, sind bereits in grösster Auswahl lagernd.

Ebenso Original englische Waren in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen lagernd.

Besichtigung ohne Kaufzwang!

TUCHHAUS

Adolf Danziger



pl. Chrobrego **Bielsko** (Töpferplatz).

Eigentümer: Red. C. L. Mayerweg, und Red. Dr. H. Dattner. Herausgeber: Red. Dr. H. Dattner. Verleger: Red. C. L. Mayerweg, Druckerei „Rotograf“, alle in Bielsko.
Verantwortlicher Redakteur: Red. Anton Stafinski, Bielsko.